EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Neuwahl des UN Sicherheitsrats ? Deutschland nicht dabei

Manhattan, 05.06.2026 [ENA]

Vor 3 Tagen war es soweit: Unter der letzten Leitung von Frau Baerbock wurde der UN Sicherheitsrat mit seinen ständigen und Legislatur – Mitgliedsstaaten neu gewählt. Und siehe da – Deutschland ist erstmal bis 2029 nicht mehr dabei. Kein Wunder wie die Bundesregierung jetzt tut.

Und die Schuld woanders sucht. Wer sich mit diesen Organ nicht auskennt: Der Weltsicherungsrat, so wird er auch genannt, besteht seit 1946 (was für ein Wunder) und besteht aus Mitgliedern aus 5 permanenten Mitgliedstaaten als da wären Russland, Frankreich, USA, Großbritannien und China. Dazu kommen Mitglieder aus 10 für eine Wahlperiode bestehende Mitgliedsstaaten, in diesem Fall bis 2029. Diese sind Bahrain, die Demokratische Republik Kongo, Kolumbien, Lettland, Liberia, Kirgisistan, Österreich,Portugal, Simbabwe und Trinidad und Tobago. Insofern war dieses Jahr die Wahl besonders kritisch weil Deutschland im „ Finale „ gegen Österreich und Portugal verloren hat.

Zur Wahl benötigt man eine Zweidrittelmehrheit, bei 190 abgegebenen Stimmen wären das 127 Stimmen. Portugal und Österreich erhielten 131 bzw. 134 Stimmen, Deutschland aber nur 104. Und dabei hatte die Bundesregierung und Herr Wadepfuhl doch alles getan, um die Wahl zu sichern: Gelder in alle Herren Länder verschieben zur Unterstützung, extra noch vorher angereist mit seiner Delegation um noch Gespräche mit Ländervertretern zu führen. Und wo doch Deutschland gleich nach der USA mit rund 4.4 Milliarden Euro Unterstützung im Jahr quasi ein Automatikrecht zur Mitgliedschaft hat. Aber nicht alles und jeder ist käuflich, das mußte Herr Wadepfuhl jetzt zur Kenntnis nehmen.

Und das die Bewerbung von Deutschland im Vergleich anderer Länder sehr spät gestartet wurde und damit sowohl der Werbezeitraum als auch Gespräche erst spät begonnen wurden, wo andere Länder schon einige Vereinbarungen im Sack hatten, hat Herr Wadepfuhl bei seiner Jammer- und Schuldzuweisungsrede vergessen. Denn selber Fehler gemacht zu haben, nein, das kann nicht sein. Aber die Realität holt einen eben ein, ob man will oder nicht. Und die sah so aus, das einige Länder seit einigen Monaten, ja man kann schon fast Jahren sagen, so gar nicht mit der Kriegspolitik von Deutschland einverstanden waren, insbesondere die unterschiedliche Handhabung des Auftritts von Israel und Russland.

Denn in Sachen Israel wurde einfach zu oft der Mund gehalten, wenn unverhältnismäßige, nicht dem internationalen Recht entsprechende Handlungen vorgenommen worden sind in Sachen Palästina und Iran. Und auch die massive grenzenlose Unterstützung der Ukraine könnte da eine Rolle gespielt haben. Als

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



besonders schäbig und lächerlich fand ich persönlich bei Äusserung in der nach der Wahl gegebenen Pressekonferenz, Russland hätte eine Mitschuld an dem Scheitern der Wahl, weil die womöglich Stimmung gegen Deutschland gemacht haben. Hallo, Herr Wadepfuhl, was ist los mit ihnen ? Sie machen Stimmung gegen Russland, beleidigen als Staat Putin, Sanktionieren massiv, liefern mehr und mehr Waffen gegen Russland.

Und dann soll Russland bei der Wahl für Deutschland applaudieren ? Ich lach mich weg. Nachdem sich nun auch Herr Merz ausgeheult hat, hat er dann heute angekündigt, Deutschland werde für die Mitgliedschaft 2036/2037 kandidieren. Ja, Herr Merz, zum Glück dann ohne Sie als Kanzler und ob das überhaupt kommt, wissen wir auch noch nicht, denn bis dahin hat Pistorius ja so um 2029 die Bundeswehr und Deutschland kriegstüchtig gemacht und dann wollt ihr doch in den Krieg gegen Russland ziehen oder habe ich da was falsch verstanden ? Ach ja, und während nun einige deutsche Politiker die Reduzierung des zweithöchsten Beitrags an den UN – Sicherheitsrat fordern, hat Herr Wadepfuhl inzwischen erklärt: Man werde an der Summe festhalten.

Abgesehen davon, war mir sowieso seit 2022 nicht mehr klar, was Deutschland nach vielen Reden von Strack Zimmermann, Kiesewetter und auch Merz noch mit Sicherheit und Frieden zu tun hat. Und das Deutschland wohl doch viel weniger ehrliche Freunde hat als uns immer in Reden und Pressekonferenzen dargestellt wird von wegen Zusammenarbeit auf allen Ebenen, zeigt die Tatsache, das in bestimmen Kreisen jetzt behauptet wird, eigentlich mehr Zusagen eingesammelt zu haben als die Zweidrittelmehrheit eigentlich benötigt hat. NTV hatte noch mehr Details: Herr Wadepfuhl sei bereits am Freitag völlig überraschend angereist und hatte vor der Wahl noch rund 80 Botschafter und Vertreter anderer Länder getroffen.

Da half auch nicht ein inszenierter großer Empfang am Montag mit Jazzband und deutscher Bratwurst. Das hat schon nicht bei Coronaimpfungen funktioniert ohne Musik. Naja so überraschend war das dann wohl doch nicht er wußte wohl schon warum er das alles noch kurzfristig organisiert hat.

Bericht online lesen:
https://presse.en-a.eu/politik/neuwahl_des_un_sicherheitsrats__deutschland_nicht_dabei-93850/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Uwe Hildebrandt

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.